

**[s.n.]**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 27

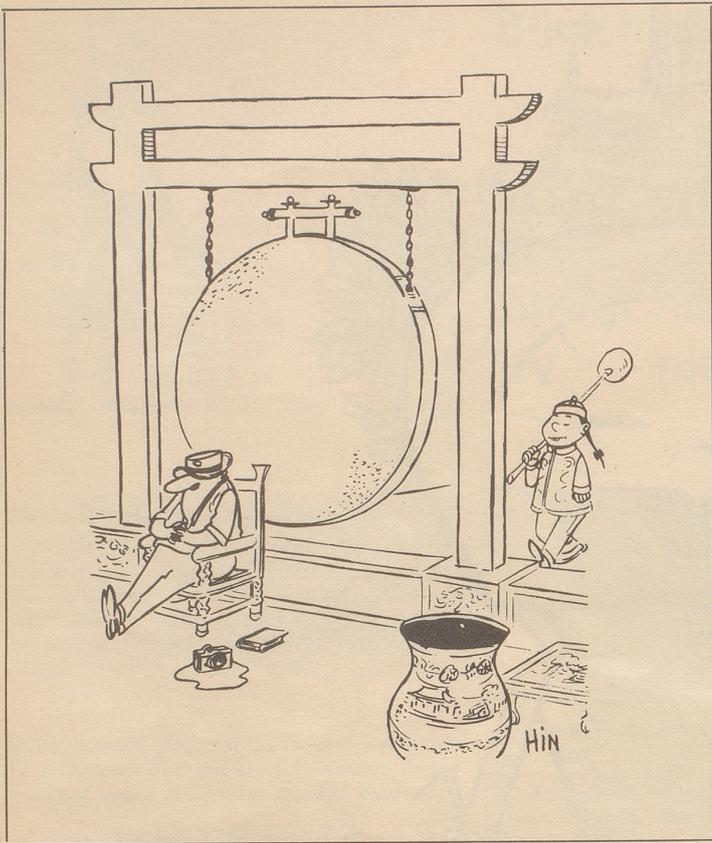
PDF erstellt am: **17.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Die Oheitere Schallplatte

### Der Zahnarzt im Eisschrank

Die Fono-Verlagsgesellschaft hat zwei Kleinplatten herausgegeben, enthaltend vier Kabarettnummern des Düsseldorfers Karl Wesseler. Die Bekanntschaft lohnt sich. Er ist eine Art Kreisler mit eigenem Profil. Er textet, trägt vor und begleitet sich selber, spielt mit Worten, stellt spielerisch deren ursprünglichen Sinn in Frage, ist im Gebiet des makabren Humors zuhause – wie Kreisler. Aber: Die emotionelle Unbewegtheit beim Vortrag auch der haarsträubendsten Begebenheiten, die streng sachliche Diction, Ausdruck völliger Unbeteiligtheit, sind noch ausgeprägter als bei Kreisler, und wo dieser in der Begleitmusik immer wieder einen betonten Gegensatz zur Textaussage schafft, da unterstreicht Wesseler auch mit der Musik das sachliche, fast monotone Registrieren.

**PR 80701;** diese Platte bietet Makabrethistiker; 'Wir sperren Dr. Wir-

sing in den Eisschrank: Eine gelangweilte Partygesellschaft stellt fest, daß es langweilig ist und sperrt deshalb – als kleine Belebung der Atmosphäre – den erfolglos um Betriebsamkeit bemühten Zahnarzt in den Eisschrank, wodurch sich insofern eine ganz gelinde Spannung einstellt, als sich immerhin die Frage erhebt, ob er nun erst erfriert und dann ersticke – oder umgekehrt. In der 'Wettlegende' renommiert ein Zeitgenosse, der noch stets jede Wette gewann. Fazit jeder Wette: 1 Toter. Die Lieblosigkeit der Gesellschaft auf äußerst spitze Gabel gespießt.

**PR 80702** '11 x 11 = Januar' und 'Selbstgespräch': Zwei Monologe eines Betrunknen oder akustisches Pendant zu Weigels 'Blödeln für Anfänger' (Diogenes Verlag). Es wird geblödeln, sehr gekonnt! Schade, daß dies unter dem Vorwand der Betrunknenheit geschieht, sonst erschiene der absolute Leerlauf zahlreicher heutiger Gespräche noch frapperanter. Immerhin: Eine vorzügliche Sprachclownerie und ein fast literarisch zu nennendes trunkenes Elend. Diskus Platter

## Symbolisch

An der Expo betrachtet ein Mann aufmerksam die Reliefs, die mit lauter geometrischen Formen aus verschiedenen Holzarten die Verflechtungen der menschlichen Gemeinschaft darstellen. Eine junge Dame, offenbar in der Abteilung tätig, beginnt unaufgefordert, aber höflich, ihm die Bedeutung der einzelnen Kompositionen zu erklären. Er läßt sich das gefallen, kann es aber am Schluß nicht verkneifen, zu fragen: «Haben Sie selber auch alles verstanden, was Sie mir eben so schön beschrieben?» Worauf sie, leicht errötend: «Es ist nicht leicht, es ist halt symbolisch!» Boris

## Dies und das

*Dies gelesen:* «Dieter W., von Basel gebürtig und auch in der Rhein-stadt geboren ...»

*Und das gedacht:* Es gibt also, allen faulen Falschmeldungen zum Trotz, doch noch echte Basler!

Kobold

## Bildung

Sie und er sitzen bei einem Schlummertrunk in der Bar. Der Barpianist spielt ein ernstes Stück.

«Beethoven?» fragt sie.

«Nei, Hegibach heißt er, dää hät scho de letscht Monet doo gschpilt.»

EM

## Klassiker

Ein Klassiker, witzelte G. K. Chesterton, ist ein Dichter, den man bedenkenlos loben kann, ohne ihn gelesen zu haben. BD

## Aerztlicher Ratgeber

Frage an meinen Hausarzt:

«Sind Zwiebeln und Knoblauch gesund?»

Antwort: «Sehr gesund, aber asozial!» as



Unsere Seufzer-Rubrik

## Warum

weiß mein Chef nicht, daß Ledersohlen viel gesünder sind als die schrittdämpfenden Gummisohlen? NH

## Wie sinnig!

Vor dem Mittags-Nachrichtendienst werden zwei Ehepaare genannt, die das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit begehen. Als musikalische Aufmerksamkeit wird ihnen dargebracht – man höre und staune – das bekannte Lied aus dem 'Trompeter von Säckingen': «Behüt' Dich Gott, es wär' zu schön gewesen!» Hamei



## wenn

Wenn man von einem hört oder einen sieht, der nicht arbeitet, so ist es das Einfachste, ihm die Unehrentitel «Faulpelz» und «Nichtsnutz» zu verleihen. ● Tip

Wenn wir die Fünf-Tage-Woche haben, dann wird es bald eine Vier-Tage-Woche geben, eine Drei-Tage-Woche, und schließlich wird es überhaupt keinen Sinn mehr haben, ein arbeitsscheuer Vagabund zu sein.

● Beschwerde eines amerikanischen Tramps

Wenn ich müßig bin, habe ich schwer zu tun. ● Oscar Wilde



## Bitte weiter sagen

Es fragt sich mancher, ob die Kunst, die neue, etwas taugt. Die Maler schaffen für das Ohr, die Dichter für das Auge.

Das weckt nicht immer Lieb' und Lust zu ihren großen Werken, doch ist's den Künstlern schon genug wenn es die Leute merken.

Mumenthaler

Feuer breitet sich nicht aus, hast Du **MINIMAX** im Haus!